

HELVETICA 2001 Die Münze

Die Münze ist dem Werk der berühmten Jugendschriftstellerin gewidmet und zeigt auf der Bildseite ein nach links rennendes, barfüssiges Mädchen mit Rock, das von einer Ziege begleitet wird. Unten rechts steht die Aufschrift «HEIDI». Die Wertseite zeigt die stilisierte Darstellung einer Bergkette. Oben links steht der Schriftzug «HELVETIA» und unten rechts gross die Ziffer «50», dahinter klein «FR» für Franken. Ganz unten ist die Jahreszahl «2001» angebracht.



Charakteristika

Münzbild

«Heidi»

Künstler

Albrecht Schnider, Berlin

Technische Daten

Legierung: Gold 0,900

Gewicht: 11,29 g

Durchmesser: 25 mm

Gesetzlicher Nennwert

50 Schweizerfranken

Ausgabetag

21. Mai 2001

Auflage

nur Polierte Platte im Etui:

7000 Stück

Prägung und Ausgabe

'swissmint'

Offizielle Münzstätte der
Schweizerischen Eidgenossenschaft
CH-3003 Bern

Tel. 031 - 322 60 68 (Marketing)

Fax 031 - 322 60 07

www.swissmint.ch

2001



Heidi



Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz



HELVETICA Gedenkmünzen Ein schönes Stück Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zur Erinnerung an bedeutende historische und kulturelle Anlässe oder zu Ehren grosser Persönlichkeiten heraus. Geehrt wird auch das typisch schweizerische Kulturgut.

Traditionsgemäss werden die Gedenkmünzen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur erteilt die 'swissmint' Aufträge und führt Gestaltungswettbewerbe durch. Diese Sondermünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

© Johanna Spyri Archiv



Heidi - die berühmteste Schweizerin

Heidi ist ein Phänomen. Ein Kinderbuch, 1880 erschienen, findet seit fünf Generationen immer wieder eine neue Leserschaft. Der Alpenroman war von Anfang an erfolgreich, wurde in rund fünfzig Sprachen übersetzt; vor kurzem sind eine vietnamesische und eine usbekische Version erschienen. Heidi wurde weltweit rund 50 Millionen Mal gedruckt und über 15-Mal verfilmt. Zahlreiche Theaterversionen, Hörspiele, sogar Opern, Musicals, Zeichentrickfilme und das Internet, haben Kapitel zur Erfolgsgeschichte beigetragen.

Es sind weniger die Berge und die schöne Landschaft, die den Erfolg von Heidi ausmachen - es ist Heidi selbst. Sie verkörpert viele Eigenschaften und Ideale, die offenbar Menschen auf der ganzen Welt ansprechen. Sie ist ausgleichend und versöhnend, liebt die Natur, zeigt Emotionen, ist nicht cool und unnahbar. Johanna Spyris Heidi hat auch heute etwas zu erzählen, das illustrieren die verschiedenen Neuauflagen und der neuste Heidi-Film, der im März Premiere feierte. Heidi ist nicht nur die wahrscheinlich berühmteste Kinderfigur, sondern auch die berühmteste

Schweizerin. Heidi ist zu einem Mythos geworden.

*Elke B. Wurster, Mitarbeiterin am
Volkskundlichen Seminar der Universität
Zürich*

Der Künstler

Albrecht Schnider wurde am 30. Dezember 1958 in Luzern geboren und wuchs in Sörenberg auf. Nach der Matura besuchte er von 1982 - 87 die Schule für Gestaltung und die Universität in Bern. Schon früh fanden seine Werke Anerkennung und Förderung durch den Berner Galeristen und Sammler Toni Gerber. Seine Malerei befasst sich mit traditionellen Bildthemen wie Bildnis und Landschaft, gegenständig und idealisiert, formuliert aber auch Ironie und Sehnsucht nach Vollkommenheit. 1989 zieht Schnider nach Italien. Es folgen längere Aufenthalte in Follonica bei Grosseto, Rom (Istituto Svizzero) und Florenz. Von 1992 - 98 lebte er in Brüssel und seit Sommer 1998 in Berlin. Seine Werke waren an bedeutenden Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen. Albrecht Schnider wurde für sein Schaffen mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet.